

Das letzte Abendmal 2.0

Dieser Sketch ist eher gedacht, dass eine Person (z.B. Pfarrer als Predigt) den Text vorliest, aber kann durchwegs mit vielen Personen auch gespielt werden.

Jesus saß mit seinen Jüngern am Tisch, nahm den Kelch, reichte ihn seinen Brüdern und sprach: „Bier besser Gösser. Hopfen und Malz, Gott erhalt's.“

Petrus sprang völlig entsetzt auf und erwiderte: „Jesus, du bist nicht du, wenn du Hunger hast. Iss einen Snikers“

Thomas ergänzte: „Oder nimm ein Mars, den Mars macht Mobil, bei Arbeit, Sport und Spiel“.

Maria, die Mutter von Jesus saß mit ihrer Schwiegertochter Maria Magdalena in der Ecke und meinte: „Mein Sohn, hier hast du einen Apfel – frisch, saftig, steirisch. Damit du auch morgen noch kraftvoll zubeißen kannst“.

Matthäus reichte ihm eine Rolle Papier: „Hier mein Herr, Cosy, die wahrscheinlich die längste Serviette der Welt. Und sie ist so weich, dass man sie blind erkennt.“

Jakobus aber fragte: „Gibt es heute kein Brot? Denn jeder schmeckt, dass Ölz mit Liebe bäckt. Und es ist halb zehn Uhr morgens, Zeit für ein Frühstückchen“.

Daraufhin stand **Jesus** auf, Blicke in die Runde und sprach. „Ja natürlich. Aber ich habe nichts zu verschenken. Und Geld macht nicht glücklich, auch wenn man rechtzeitig drauf schaut, dass man's hat, wenn man's braucht, nicht wahr Judas?“

Judas wurde ganz bleich im Gesicht, stand auf, ging zu seinem Herrn, sah ihm tief in die Augen und sprach: „Der Tag geht, Johny Walker kommt. Und nur, dass du es weißt – Ich will so bleiben wie ich bin“.

Da ging die Tür auf und ein (*übergewichtiger*) **Hohepriester** gefolgt von Soldaten kam herein.

Maria Magdalena lehnte sich zu ihrer Schwiegermutter und flüsterte ihr zu: „Man ist der Dickmann. - Mama sieht dir seine Kleider an, die sind von Kik – sympathisch, praktisch gut.“

Maria ergänzte: „Mag sein, aber an meine Haut lasse ich nur Wasser und CD. Aber riechst du das. Axe, der Duft, der Frauen provoziert“.

Der Hohepriester kam in die Mitte und sagte: „ Römer - quelle belebt die Sinne und nur Küsse schmecken besser“

Darauf hin küsste **Judas** seinen Herrn auf die Stirn und sagte: „Sind sie zu stark, bist du zu schwach.“

Ein **junger Soldat** in der zweiten Reihe flüsterte leise zu seinem Kollegen: „Wenn ich mal alt bin, will ich auch Spießler werden.“

Sein **Freund Müller** erwiderte: „Ich bin doch nicht blöd, weil Geiz ist geil.“

Mit zornigem Blick sah der **Hohepriester** zu den Soldaten, welche vor Entsetzen erröteten: „Alles Müller oder was? Ich und mein Magnum sehen alles. Es gibt viel zu tun, packen wir's an.“ Daraufhin nahmen die Soldaten Jesus fest.

Matthäus stand auf und wollte seinem Herren noch helfen: „Hier Jesus, für das beste im Mann. Nimm Voltaren, wirkt da wo der Schmerz sitzt und hilft 12 Stunden lang.“

Jesus sah durch die Runde, dankte Matthäus und sprach: „Danke, aber das brauche ich nicht. Das sagt mir mein Hausverstand.“

Auch **Andreas** raffte sich auf und ging zu Jesus: „Herr, weck den Tiger in dir. Trink Red Bull, das verleiht Flügel.“

Jesus küsste Andreas auf die Stirn, ging zu Maria Magdalena und verabschiedete sich. „Keiner macht mich mehr an.“ Daraufhin führten ihn die Soldaten ab und setzen ihn in das Auto, auf dem Stand: „Der gute Stern auf allen Straßen“.

Jesus öffnete das Fenster und rief seinen Jüngern zu: „I love to entertain you“.